

Bericht:

Auftaktveranstaltung zum BNE-Netzwerk der non-formalen Erwachsenenbildung in München

24. Juni 2025, münchner zukunftssalon



Über 30 engagierte Vertreter*innen aus Organisationen, Vereinen und Einrichtungen der non-formalen Erwachsenenbildung in München kamen am 24. Juni 2025 im münchner zukunftssalon zusammen – mit einer gemeinsamen Vision: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der bayerischen Landeshauptstadt sichtbar, wirksamer und vernetzter zu gestalten. Eingeladen hatte die Koordinierungsstelle Erwachsenenbildung der Stadt München, vertreten durch Astrid Engel (Referat für Klima- und Umweltschutz) und Chams Ayari-Basdemir (Münchner Volkshochschule), zur ersten Vernetzungsveranstaltung dieser Art – ein lebendiger Auftakt für ein neues Kapitel der Zusammenarbeit.

Die Veranstaltung ist Teil einer Maßnahme des Handlungsprogramms Erwachsenenbildung der BNE VISION 2030, eine Konzeption, die BNE strukturell verankern und somit Bildung in München zukunftsorientiert, partizipativ und handlungsorientiert weiterentwickeln will.

Im Zentrum stand die Frage, wie BNE in der non-formalen Erwachsenenbildung transdisziplinär gestärkt, sichtbar gemacht und strukturell verankert werden kann. Ziel war es, erste Ideen zu sammeln sowie die Bedarfe und Erwartungen der Akteur*innen zu erfassen. Neben einer Einführung in die BNE-Konzeption und die aktuelle Akteurslandschaft bot die Veranstaltung Raum für partizipativen Austausch, Gruppenarbeit und gemeinsame Reflexion.

In einem offenen, kreativen Austausch wurden Ideen gesammelt, Herausforderungen benannt und erste gemeinsame Ziele formuliert.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Die Teilnehmenden wünschen sich ein Netzwerk, das nicht nur verbindet, sondern gemeinsames Handeln möglich macht – mit klaren Strukturen, einem offenen Informationsfluss und einem echten Mehrwert für die Praxis.



Zentrale Anliegen der Teilnehmenden waren:

- Mehr Sichtbarkeit: Wer ist bereits aktiv – auch ohne offizielles BNE-Label? Wie lassen sich bestehende Angebote sichtbarer machen und neue Zielgruppen erreichen?
- Stärkere Kooperation: Gemeinsame Projekte entwickeln, Synergien nutzen, Expertisen bündeln und füreinander werben.
- Wissenstransfer: Fachlicher Austausch, kollegiale Beratung und bedarfsorientierte, handlungsorientierte Weiterbildungsangebote.
- Strategische Wirkung: BNE als gemeinsames Anliegen in Stadtgesellschaft und Politik sichtbar machen – mit klarer Positionierung und kollektiver Stimme.

Mögliche Funktionen des Netzwerks wurden konkret benannt:

Ein offener Informationsfluss (z. B. über Mailverteiler), ein Überblick über Akteur*innen und Angebote, kollegialer Austausch, gemeinsame Projektentwicklung sowie Rückkopplung von Bedarfen an die Stadt wurden als zentrale Aufgaben gesehen. Auch die geplante digitale BNE-Plattform kann dabei unterstützen, ersetzt jedoch keine persönliche Vernetzung.

Fazit und Ausblick:

Die Veranstaltung hat gezeigt: Das Interesse an einem tragfähigen, koordinierten Netzwerk ist groß. Die Teilnehmenden wünschen sich eine praxisnahe Struktur, die Austausch ermöglicht, Zusammenarbeit fördert und die vielfältigen Aktivitäten im Sinne der BNE VISION 2030 besser sichtbar macht und strategisch bündelt. Die BNE-Koordinierungsstelle Erwachsenenbildung wird die Ergebnisse aufbereiten und gemeinsam mit den Beteiligten die nächsten Schritte zur Netzwerkbildung gestalten.

BNE-Koordinierungsstelle Erwachsenenbildung

Chams Ayari-Basdemir und Astrid Engel